



BEATE X OUZO

HARDCOREPUNK AUS 'M SAUERLAND



Zweimal im Jahr ist Derbyzeit. Das ganze Revier ist Blau-Weiss und Gelb-Schwarz poliert. Ich werde vormittags wach und schaue als erstes mit verklebten Augen zur gegenüberliegenden Wand. Bilder von Huntelaar und Raul in Jubelpose materialisieren sich. In unmittelbarer Nachbarschaft prangt eine Nahaufnahme. Ein ausgestrecktes Schalke Bein nimmt mit den langen Stollen des Fußballschuhs einen chirurgischen Eingriff am Gesicht des Gegenspielers vor. Knautsch, autsch. Meine Pupillen nehmen Herzform an. Selbstverständlich wird das Frühstück auf dem blauen Teller zubereitet und nicht auf dem gelben. Zeit für Stilfragen sollte immer vorhanden sein. Im besten Fall wird es heute ein unvergesslicher Tag voller Euphorie und Freude. Im schlechtesten Fall verfluche ich den Fußball in seiner Gesamtheit. Dazwischen existiert wenig.

Sarah, Ilona und ich fahren mit dem Zug nach Recklinghausen. Die Stadt ist normalerweise eher Durchgangsstation statt Endstation. Obwohl es dort wie in Duisburg sicher einige rustikale Kneipen mit dem Namen "Endstation" gibt, die einen Besuch wert wären. Ich nehme mir spontan vor in naher Zukunft eine dieser Absturzkneipen aufzusuchen. Wer kommt mit? Recklinghausen ist wie ein unbeschriebenes Blatt Papier, auf dem jemand eine fettige Frikadelle abgelegt hat und ein Glas Pils seinen feuchten Abdruck hinterließ. Während meiner Zugfahrten registriere ich regelmäßig Städte, bei denen ich mich jedes Mal wundere, warum dort tatsächlich Menschen aussteigen. Herne zum Beispiel. Oder Wanne-Eickel. Und Castrop-Rauxel. Bonjour Tristesse. Ich folge diesen Menschen mit einem mitfühlenden Blick.

Heute erlebt Recklinghausen ein seltenes Highlight seiner Stadtgeschichte. Das ist so als gäbe es die Nudeln plötzlich mit Tomatensauce. Oder die Pommes mit Salz. Und das Pils mit Alkohol. Es gibt ein Wohnzimmerkonzert bei Tüddel, die seit kurzem mit ihrem Artwork die Plastic Bomb Heftcover in elegantem Chic glänzen lässt. Willkommen im Team. Die verrückten Typen von RIL REC. haben sich bei 3 Promille während eines 5-stündigen Brainstormings eine total verrückte Sache ausgedacht.

Beim RUHRPOTT RODEO Festival wurden im Rahmen einer Tombola am RIL REC. Stand 3 Wohnzimmerkonzerte mit befreundeten Bands und Entertainern verlost. Die Rede ist von BEATE X OUZO, Fisch von den LOKALMATADOREN und der 77-Punkrock-Band SPIT PINK aus Bochum. Kommissar Zufall führt eines davon nach Recklinghausen, welches heute in Rocklinghausen umgetauft wird..

Das Derby ist gerade vorbei, und wir befürchten ein bisschen in den Strom von tausenden aufgeputzten Adrenalintausenden zu geraten, die gerade aus dem Monstern zu geraten, die gerade aus dem Gelsenkirchener Stadion fluten. Recklinghausen liegt nicht weit entfernt von Gelsenkirchen und Dortmund. Aber es ist noch etwas zu früh für die stampfende Büffelherde. Wir sehen nur ein paar selig lächelnde Schalke-Gesichter, während die Dortmunder vermutlich noch mit dem Trocknen ihrer Tränen beschäftigt sind. Heute ist im östlichen Zonenrandgebiet des Ruhrpotts zweifellos ein guter Tag für die Hersteller von Papiergütertaschentüchern. Viva Welttaschentuchtag. In Recklinghausen empfängt uns neben einem zahlenstarken Begrüßungsaufgebot angespannt aussehender Polizisten ein großes frisches Graffiti mit den Worten "S04 regiert. BVB wegboxen". Worte voller Poesie und Zuneigung wurden in diese Betonwand gestickt.

Tüddel wohnt erfreulicherweise nur einen Handschlag vom Hauptbahnhof entfernt. Nach der obligatorischen Begrüßungsrunde stürzen wir einen Sekt runter und machen und dann zielstrebig auf die Suche nach dem Kühlschrank. Priorität jeder Party. 10 Kästen Hansa, 1 Becks und 1 Veltins werden von hilfsbereiten Menschen ächzend heran gekarrt. Verdursten wird hier in nächsten Stunden sicher niemand. Mein Puls beruhigt sich wieder etwas. Den ganzen Abend über liegt ein Flaschenöffner mit komplettem Schlüsselbund in der Küche. Da hat jemand aber verdammt viel Vertrauen... Ich persönlich hätte die Schlüssel vorher abgetrennt, aber ok... Auf dem Tisch steht eine große, selbst gebastelte Spendendose aus bunter Pappe in der Form eines Pferdes.

Also Spendenpferd statt Sparschwein. BEATE X OUZO Sänger Stemmen versucht mir mit ernster Mine klar zu machen, dass es sich um einen Spendenschmetterling handelt. Wie der Besucher einer Vernissage betrachte ich fasziniert das Kunstwerk und kratze mich nachdenklich am Kinn. Nun ja, Schmetterling und Pferd besitzen jetzt generell nicht sooo große anatomische Ähnlichkeit. Aber vielleicht trinke ich erstmal 5-6 Bier und fange dann an, ihm zu glauben. Da das Konzert keinen Eintritt kostet, wird gebeten fürs Bier eine kleine Spende einzuzwerfen, um der Band das Spritgeld einzuspielen. Ehrensache. Tüddel hat sich mega Mühe gegeben mit dem Bandessen. Vor allem die Schoko-Kirsch-Kuchen schmecken genial. Ähm, hab ich mir erzählen lassen. Ich gehöre nicht zur Band und darf demnach nicht... und würde auch nie... und überhaupt...

Die Türklingel schreit ohne Unterlass ihre schrille Monotonie in unsere Gesichter. Immer mehr gut gelaunte Menschen strömen ins Innere. In einem Teil des Wohnzimmers wurden Backline und Instrumente von BEATE X OUZO aufgebaut. Der Bandname zaubert mir neue Lachfalten in die mit Schoko-Kirsch-Kuchen verschmierten Backen. Es dauert aber noch bis es los geht. Wir stehen im Flur und bewachen die Toilette. Die hat zwar keinen Schlüssel, aber an der Tür hängt ein schönes handgemaltes Schild, welches man per Hand auf "Besetzt" oder "Frei" stellen soll. Ein halbes Dutzend Punks macht sich einen Riesenspaß daraus das Prozedere penibel genau zu überwachen und unter lautem Lachen für die Einhaltung der Ordnung zu sorgen. Im Toiletteninneren sorgt das extra bedruckte Klopapier mit den Schriftzügen von RIL REC und BEATE X OUZO für Schmunzeln. Liebe zum Detail nennt man das. RIL REC. und BEATE X OUZO? Fürn Arsch!



BEATE X OUZO

HARDCOREPUNK AUS 'M SAUERLAND



Notizen

Die Stimmung ist wirklich sehr angenehm. Mal was anderes als ein normales Konzert. Viel familiärer. Viele Anwesende kennen sich untereinander und sehen sich unter anderen Umständen sowieso fast jede Woche. Der Rest wird freundlich integriert. Die Party gewinnt Stück für Stück die Atmosphäre einer großen Küchenparty. Und jeder weiß, dass die Küche das Herzstück einer jeden guten Party ist.

Es gibt ein Lied gegen Urlaub, eins gegen Nazis im Fussball und ein Cover des genialen Klassikers "Wir fahren gegen Nazis" von den holländischen PANDEMONIUM. Eigentlich war das Konzert nur auf 20-30 Minuten angesetzt. Aber wie das nun mal so ist, wenn der Pegel steigt und es richtig Bock macht... Zugaben werden gegeben, Konfetti fliegt, ebenso ein Sessel und ein Kissen, die Deckenlampe wackelt bedrohlich. Ein pogender, grölender Mob tobt durch den Raum. Aber alles bleibt im Rahmen. Es kippt nicht mal jemand Rotwein zur Wäsche und stellt die Waschmaschine an. Fehlt eigentlich nur noch "Bro hymn" von PENNYWISE, und alle liegen sich in den Armen. Die Ansage zum Abschluss gehört Stimmen. "Man sollte gehen, wenn's am Schönsten ist. Und ich fühle mich jetzt am Schönsten." Haha...

Der nächtliche Partywahnsinn mit Bus und Bahn erfährt heute Nacht eine neue Dimension. Zu Beginn ist noch alles halbwegs in Ordnung, als Sarah, Jana, Steve, Sid, Coco, Hermi und ich in Recklinghausen starten. In Essen müssen wir aus dem Zug und erfahren, dass Duisburg im Rahmen der Einweihung eines neuen Stellwerks und eines Kurzschluss von Zügen die nächsten Stunden nicht mehr angefahren werden kann. Sarah und ich fahren weiter nach Oberhausen und warten dort auf dem Bahnhofsvorplatz und warten dort auf einen Ersatzbus. eine halbe Stunde auf einen Ersatzbus. Danach noch 20 Minuten nach Hause laufen... 3 Stunden haben wir gebraucht statt der üblichen 60 Minuten. Aber ich lege mir einen Zeigefinger auf den Kopf und lasse den Alkohol sich drehen. Wir sind gut gelaunt und lassen uns nicht nerven von den Jugendhorden mit ihren "Wir wollen die Onkelz hören" Gesängen. Auch nicht von dem betrunkenen Schalke Fan mit seiner Freundin, der Korn aus der Flasche trinkt, uns in Gespräche verwickelt, dann ganz plötzlich aufsteht und mit einem mega lauten "Derbysieger, Derbysieger, hey hey" den gesamten Wagon zusammenbrüllt. Und erst recht nicht von den ganzen Meckertypen, die sich eh über ALLES aufregen und nun statt um 2 Uhr eben um 3 Uhr zuhause die Matratzen voll furzen. Als wenn es eine Rolle spielt wo und wann sie in ihrem vollgeschissenen Leben die Zeit mit überflüssigen Belanglosigkeiten verbringen....

Dann beginnen BEATE X OUZO. Die Nachbarn wurden alle längst eingeweiht, dass die Lautstärke vorübergehend leicht explodieren könnte. Die zufällig gerade jetzt in die Wohnung nebenan ziehenden neuen Nachbarn bekommen direkt einen guten Eindruck ihrer lebendigen neuen Umgebung. Aber sie freuen sich sogar. Ich weiss allerdings nicht mehr ob sie das vor oder nach dem Konzert sagten... Das Wohnzimmer ist ähnlich voll wie die Gäste. Zuerst liest RIL REC. Boss Maks eine kurze, herzliche Begrüßungsrede vom Blatt ab, in der alle Gäste gesiezt werden. Vermutlich liegt die Schriftgröße bei 3 Punkt, und Maks braucht noch nicht mal eine Brille. Neid kocht in mir hoch. Nach gefühlten 2 Stunden ist das Ende der kurzen Begrüßung in Reichweite. Aus dem BEATE X OUZO Motto "Wut, Frust, Tristesse" wird aus Versehen „Wurst, Wut, Tristesse“. Vielleicht hat der Wurststand von Tüddels Schwester unten vor dem Haus das Unterbewusstsein von Maks infiltriert. Und ich habe keine Ahnung warum ich plötzlich Bock habe eine alte Platte der STAMMENDEN HEIMKINDER zu hören.

Pläne werden geschmiedet. Lass uns mal zusammen nach Leipzig fahren. Und nach Hamburg. Und wir ziehen alle an die Nordsee. Uns gehört die Welt, und darauf noch 'n Bier. In der Luft liegt eine Lebensgefühl-Mischung aus Kindergeburtstag und einem Videoclip von FEINE SAHNE FISCHFILET. Vermutlich wird 1% des Ganzen irgendwann in die Tat umgesetzt. Zwischendurch erfreut sich das Brummkreisel-Spiel großer Beliebtheit. Man berührt eine Person mit dem Zeigefinger oben mitten auf dem Kopf, und die Person muss sich dann unter dem Finger einmal um die eigene Achse drehen. Aus den Augenwinkeln sehe ich überall kreiselnde Menschen, während ich selbst Pirouetten drehe. Eine großartige Total-Panne-Aktion. Wie alt sind wir hier eigentlich?! Kurz vor der Pubertät?

Ein wunderbares Schauspiel zur Zeitüberbrückung sind am Oberhausener Hauptbahnhof allerdings die Disco-Prols, die ein hochdosiertes Maß an Dummheit in Sprache und Verhalten verströmen. Sie alle wollen nach Duisburg, wissen aber nicht, welcher Bus der richtige ist. Das weiss im Moment noch niemand, weil dieser schlicht noch nicht da ist. Aber es ist eine Freude zu sehen, wie die hektischen Lemminge zu allen sich nähernden Bussen rennen, und die Busfahrer mit ihrem hysterischen "Duisburg"-Gestammel zu Tode nerven. Und zwar obwohl an den Bussen vorne ganz dick "ESSEN Hbf", "BOTTROP Hbf" oder andere Städte angeschlagen sind, die in der Buchstabenfolge nicht im Entferntesten an "DUISBURG" erinnern.. Das Spektakel gleicht einem Tanz orientierungsloser Ameisen. Es ist der größte Massenmord von Gehirnzellen, dem ich seit langem beigewohnt habe.

Dann gehört die nicht vorhandene Bühne dem Sauerland. Stemmi Stimmbruch und seine "Stinksauer Land Youth" poltern mit schnellen kurzen Songs und 80s-Schreischnecken durchs Wohnzimmer. Zum Hardcore durchs Wohnzimmer, die mich eigenen lokalen Background hat man keine 2 Meinungen. "In Provinznestern, die mich toltangweilen, glorifizieren sie mir zu gern die eigene Trostlosigkeit. Dort angekettet zu sein am Eigenheim wird nie im Leben meine Freiheit sein. Mit Stolz und Brauchtum könnt ihr mich 'kreuzweise ! Glaube? Sitte? Heimat? Scheisse !!!".

Kurz vor Mitternacht ist tatsächlich das Bier alle. 12 Kästen Bier für 30-40 Personen. In der kurzen Zeit. Alter... Prompt wird Nachschub organisiert, aber für uns ist es Zeit zu gehen.

Danke nochmal an die perfekte Gastgeberin Tüddel für die Einladung und die exzellente Party. Wenn sich sowas nur öfter organisieren liesse... Ich würde die ein oder andere Gehirnzelle springen lassen.

Micha.-

